

TRATON GROUP investiert deutlich mehr in Elektromobilität

- **Insgesamt 1,6 Mrd € fließen bis 2025 in Forschung und Entwicklung der E-Mobilität**
- **Gleichzeitig wird der Anteil konventioneller Antriebe am Produktentwicklungs-Budget auf weniger als ein Fünftel reduziert**
- **Fokussierung auf batterieelektrische Fahrzeuge, auch auf der Langstrecke**
- **TRATON CEO Matthias Gründler: „TRATON setzt klar auf den Elektro-Lkw. Der Umstieg wird nicht von heute auf morgen erfolgen. Aber Schritt für Schritt. Nachhaltig und im Einklang mit dem nötigen Netzausbau. Denn ohne Ladeinfrastruktur wird es nicht funktionieren.“**

München, 22. März 2021 – Die TRATON GROUP stellt sich konsequent auf den Wandel hin zu elektrischen Antrieben ein. In Forschung und Entwicklung für die E-Mobilität werden bis zum Jahr 2025 insgesamt 1,6 Mrd € fließen, wie der Nutzfahrzeughersteller nun entschieden hat. Bislang war für die E-Mobilität 1 Mrd € bis zum Jahr 2025 vorgesehen. Gleichzeitig fährt TRATON die Investitionen in konventionelle Antriebe zurück, auf weniger als ein Fünftel der Produktentwicklung im Jahr 2025. Damit verdoppelt sich der Anteil der Produktentwicklung für die Elektromobilität in diesem Zeitraum.

„TRATON setzt klar auf den Elektro-Lkw. Der Umstieg wird nicht von heute auf morgen erfolgen. Aber Schritt für Schritt. Nachhaltig und im Einklang mit dem nötigen Netzausbau. Denn ohne Ladeinfrastruktur wird es nicht funktionieren“, sagte **Matthias Gründler, CEO der TRATON SE**.

Die Marken der TRATON GROUP haben sich bereits konkrete Ziele für die Jahre 2025 und 2030 gesetzt: Im Jahr 2025 werden Fahrzeuge mit E-Antrieb rund 10 % des Absatzes von Scania in Europa ausmachen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die Hälfte der neuen Busse von MAN einen alternativen Antrieb haben. Im Jahr 2030 wird jedes zweite von Scania verkaufte Fahrzeug einen E-Antrieb haben. Bei MAN werden dann mindestens 60 % der Lkw für den Lieferverkehr und 40 % der Lkw für den Fernverkehr emissionsfrei unterwegs sein.

Bei den alternativen Antrieben fokussiert sich TRATON auf batterieelektrische Fahrzeuge, die Wasserstofftechnologie kann ihre Vorteile aber durchaus in Nischen zur Geltung bringen. Im Lkw-Verkehr, gerade auf der Langstrecke, werden reine E-Lkw im Vergleich zu Wasserstoff-Lkw in den allermeisten Fällen die günstigere und umweltfreundlichere Lösung sein. „Denn der Wasserstoff-Lkw hat gegenüber dem ausschließlich batterieelektrischen E-Lkw einen gravierenden Nachteil: Nur ein Viertel der Ausgangsenergie fließt am Ende in den Antrieb, drei Viertel gehen von der Energiequelle bis zur Straße verloren – beim E-Lkw ist das Verhältnis umgekehrt“, so TRATON-CEO Matthias Gründler.

Die oft geäußerte Meinung, Wasserstoff-Lkw seien etwas für die Langstrecke, und E-Lkw nur für die Kurzstrecke, ist für den TRATON-CEO nicht zutreffend. Entscheidend für die Wirtschaftlichkeit eines E-Lkw und die Amortisierung seiner Batterien ist vielmehr eine regelmäßige, intensive Nutzung. Gerade im Fernlastschwerverkehr ist diese gegeben. Der Wasserstoff-Lkw dürfte sich in den nächsten zehn Jahren aber ebenfalls am Markt etablieren. Etwa bei Fernreisebussen, die in den kurzen Haltepausen noch nicht ausreichend geladen werden können. In Regionen mit besonders günstigem grünen Wasserstoff, zum Beispiel in der Nähe von Nordsee-Windparks oder Importhäfen, könnten Wasserstoff-Lkw ebenfalls eine Rolle spielen.

Kontakt:

Julia Kroeber-Riel

Head of Group Communications & Governmental Relations

T +49 152 58870900

julia.kroeber-riel@traton.com

Matthias Karpstein

Business Media Relations

T +49 172 3603 071

matthias.karpstein@traton.com

TRATON SE

Dachauer Str. 641

80995 München

Die TRATON SE gehört mit ihren Marken Scania, MAN, Volkswagen Caminhões e Ônibus und RIO zu den weltweit führenden Nutzfahrzeugherstellern. Das Angebot umfasst leichte Nutzfahrzeuge, Lkw und Busse, an 29 Produktions- und Montagestandorten in 17 Ländern. Die Gruppe hat den Anspruch, den Transport neu zu erfinden – mit ihren Produkten, ihren Dienstleistungen und als Partner ihrer Kunden. Für TRATON gehört zu nachhaltigem wirtschaftlichen Wachstum auch immer ein respektvoller Umgang mit Mensch und Natur. Der Dreiklang von People, Planet und Performance wird die Zukunft unseres Unternehmens bestimmen.